



Der SV Kelheim-Gmünd II nach dem Wettkampf in München: Thomas Pohl, Richard Zlamal, Christian Lichtenegger, Sandra Wagner, Andreas Ruff, Bernhard Leichtl, Martin Kapica (v.l.). Foto: lje

Abschluss einer traumhaften ersten Zweitliga-Saison

SCHIESSSPORT Trotz zweier Niederlagen am Ende hat Kelheim-Gmünd II die Erwartungen weit übertroffen.

VON JOSEF EDER, MZ

KELHEIM-GMÜND. Nachdem die zweite Mannschaft des SV Kelheim-Gmünd aus der 2. Bundesliga der Schützen weder absteigen konnte noch aufsteigen durfte, ging es für die fünf Schützen bei den letzten beiden Durchgängen gegen die beiden Topmannschaften HSG München und Großaitingen nur um die goldene Ananas – und beide Durchgänge gingen verloren.

Die Begegnung gegen die HSG München endete im sechsten Durchgang mit 4:1 und 1870:1804 Ringen für die Münchner. Martin Kapica (375:383) verlor glatt, Andreas Ruff (368:373) hatte keine Chance. Richard Zlamal (347:382) durfte Michael Lata zum Erfolg beglückwünschen, Sandra

Wagner (338:361) hatte bei ihrem ersten Saisoneinsatz das Nachsehen. Nur Christian Lichtenegger (376:371) gewann seine Einzelwertung.

Im letzten Durchgang der Saison gegen Absteiger Großaitingen fehlte den Gmünder Pistoleros das nötige Quäntchen Glück, um den letzten Durchgang für sich zu entscheiden. Mit 2:3 und 1852:1861 gaben sie die letzten zwei Punkte an die Singoldschützen ab, die als Tabellenzweiter die Chance zum Wiederaufstieg in Liga eins haben. Dort könnten sie wieder auf Gmünd I treffen. Martin Kapica (374:377) und Christian Lichtenegger (377:374) empfahlen sich bei dieser Begegnung mit guten Leistungen für die Erste. Andreas Ruff (364:369) kämpfte ebenso wie Thomas Pohl (369:374) um jeden Ring und hatte am Ende das Nachsehen. Bernhard Leichtl (368:367) gewann knapp.

Nach den letzten Schüssen der Zweitligasaison zog Andreas Ruff sein Resümee. „Die schießtechnischen Anforderungen sind wesentlich höher als

in der Bayernliga“, stellte er fest. Und dennoch habe das Team mit dem dritten Platz sein Saisonziel weit übertroffen. Nach den ersten beiden Durchgängen der Saison hatte Ruffs Teamkollege Martin Kapica noch vom dritten Platz als „Traum“ gesprochen.

Mit Blick auf die kommende Saison stellte Ruff zunächst klar, dass das zweite Team des SV dank seinen Sponsoren wieder mit von der Partie sein wird. Die Mannschaft werde sich nicht groß verändern. In dieser Saison habe keiner der Schützen aus der zweiten Mannschaft bei der Ersten mitgeschossen. Innerhalb der Mannschaft herrsche Harmonie – und die Ersatzschützen seien mit ihrem einzigen Einsatz gegen die HSG München sehr zufrieden gewesen.

Übrigens: Die Kosten für die Zweite Bundesliga waren für den SV Kelheim-Gmünd überschaubar. Für die zweite Mannschaft fielen keine Übernachtungskosten an, die weiteste Entfernung zu einem Wettkampfort betrug 120 Kilometer. (lje)